

Ready for

TARIFINFO.

ver.di

Nr. 06/2023
02.06.2023

Gemeinsam aktiv werden für 3.000€ jetzt!

Liebe Mitglieder,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

in den letzten Wochen haben wir gemeinsam die Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 3.000 Euro abseits der regulären Tarifrunden im Konzern für alle Konzernbeschäftigten eingefordert.

Nach mehreren Gesprächen teilte uns der Konzern mit, dass es aktuell keine Bereitschaft gibt, die 3.000 Euro abseits der Tarifrunden zu zahlen. Konzernseitig will man dieses Instrument stattdessen lieber mit den kommenden Tarifverhandlungen verknüpfen.

Als ver.di sind wir nach den letzten Jahren des Verzichts, außerordentlichen Anstrengungen und der unerwarteten Rückkehr in die Gewinnzone nicht bereit dieses vorläufige Nein zu akzeptieren.

Deshalb hatten wir bereits in der letzten Info einen konzernweiten Aktionsplan angekündigt, um den Druck zu erhöhen und den Konzernvorstand bewegt zu bekommen.

Mit den ver.di Aktiven im gesamten Konzern haben wir folgenden Aktionsplan verabredet.

Aktionsphase I (Ab sofort)

In dieser Aktionsphase werden wir den innerbetrieblichen Druck erhöhen: Unsere Unterschriftenaktion auf den 3.000€-Bannern kommt in weitere Betriebe, wir tragen als geschlossenes Zeichen des Rückhaltes an unserer

Arbeitskleidung am Boden wie in der Luft 3.000€-Buttons und konfrontieren den Vorstand mit unserer Situation als Beschäftigte.

Aktionsphase II

In dieser Aktionsphase werden wir den öffentlichen Druck erhöhen und beispielsweise Passagiere einbinden.

Aktionsphase III

In Aktionsphase III werden wir den wirtschaftlichen Druck auf den Konzern erhöhen.

Mit den jeweiligen Aktionen werden wir separat auf euch zukommen.

Es liegt jetzt am Vorstand einzulenken und diese unnötige Eskalation zu verhindern. Wir stehen dafür bereit. Denn wir sind davon überzeugt, dass 3.000€ pro Konzernbeschäftigten in dieser Phase eine wirklich nötige Investition ist.

Wenn jedoch nur wir als Arbeitnehmer dieser Auffassung sind, dann müssen wir in gemeinsamen Aktionen dem Vorstand zeigen, dass wir alle für 3000 Euro einstehen.